

Niederschrift

über die 9. Sitzung des Ausschusses für Eigenbetriebe und Beteiligungen am Montag, den 23.09.2013 um 16:00 Uhr im Sitzungssaal des Hauses Burgstr. 8.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Bernd-Eric Hoffmann

Ausschussmitglieder

Armin Barg	ab 16.40 Uhr
Rolf Ebbinghaus	Vertretung für Christopher Ebbinghaus
Margot Grüterich	Vertretung für Herrn Dietmar Stark
Ralf-Udo Krapp	Vertretung für Frau Sandra Viebach
Rafael Krauskopf	
Arnold Müller	
Sabine Plasberg-Keidel	ab 16.20 Uhr
Rolf Schulte	bis 18.00 Uhr
Christian Viebach	Vertretung für Herrn Olaf Jung / bis 18.35 Uhr
Gerhard Völzl	
Gudrun Weber	Vertretung für Herrn Dr. Jörg Rieger
Jürgen Wustmann	

Beratende Mitglieder

Udo Schäfer
Ernst Halbach

von der Verwaltung

Frank Nipken

Schriftführerin

Sylvia Salzborn-Siebert

Gäste

Thomas Behler	Stadtwerke Radevormwald
Ronald Eden	Bäder GmbH / life-ness
Rainer Meskendahl	WFG

es fehlt:

Ausschussmitglieder

Christopher Ebbinghaus
Olaf Jung
Dr. Jörg Rieger
Dietmar Stark
Sandra Viebach

Beratende Mitglieder

Hasan Uzunboy

Tagesordnung:**(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses am 19.11.2012 (öffentlicher Teil)
2. Bericht des Geschäftsführers des lifeness IV/0399/2013
3. Bericht des Geschäftsführers der Stadtwerke Radevormwald GmbH IV/0400/2013
4. Bericht des Geschäftsführers der Wirtschaftsförderungsgesellschaft IV/0401/2013
5. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende eröffnet um 16.00 Uhr die 9. Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt gem. § 8 der Geschäftsordnung die Beschlussfähigkeit fest.

Fragen bzw. Änderungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich keine.

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses am 19.11.2012 (öffentlicher Teil)

Herr Wustmann bittet, folgende Anmerkungen zur Niederschrift der 8. Sitzung (öffentlicher Teil) nachzutragen:

Zu TOP 2 Bericht Stadtwerke

Herr Wustmann fragt, ob es für den starken Rückgang der Einspeisung von Strom aus Wasserkraft eine Erklärung gibt. Herr Behler kann dies nicht eindeutig beantworten. Herr Schulte meint, dass dies mit Baumassnahmen zusammenhinge.

Zu TOP 3 Bericht WFG

Herr Wustmann fragt, ob es für den Zeitraum nach Auflösung des Citymanagement ein Szenario bei der WFG gibt, das Leerstandsmanagement dann wieder zu übernehmen. Herr Meskendahl erläuterte, dass sich die WFG vor Gründung des Citymanagement intensiv um Leerstände kümmerte.

Die Niederschrift wird zur Kenntnis genommen.

2. Bericht des Geschäftsführers des lifeness

IV/0399/2013

Der Vorsitzende bittet Herrn Eden, den Geschäftsbericht der Bäder Radevormwald GmbH vorzutragen.

Den Bericht veranschaulicht Herr Eden mittels Power-Point-Vortrag, der als Anlage 1 und Anlage 2 der Niederschrift beigelegt ist.

Herr Eden zeigt die einzelnen Geschäftsfelder des life-ness wie z.B. Prävention & Fitness, Schwimm- und Sport, Saunalandschaft und nessi-Kinderland (Hallenspielfeld) auf und erläutert zu den einzelnen Bereichen die konstante Mitglieder- und Besucherentwicklung anhand des Vergleichs der Jahresstatistiken 2012 und 2013.

Er berichtet, dass sich 2013 im Bereich des Reha-Sports eine leichte Rückläufigkeit ergeben hat, aber für die letzten 4 Monate wieder eine konstante Teilnehmerzahl ermittelt werden konnte. Er weist darauf hin, dass die durchschnittlichen Teilnehmerzahlen in den einzelnen Kursen maßgebend sind für die Abrechnungen mit den Krankenkassen und somit für die Einnahmesituation.

Im Bereich des Schulschwimmens- und Vereinsschwimmens setzt das life-ness auf eine seiner wichtigsten Hoheitsaufgaben im Jugendbereich, eine intensive Zusammenarbeit mit den Schulen und der DLRG. Herr Eden weist darauf hin, dass sich im Bereich des Schul- und Vereinsschwimmens immer wieder saisonal bedingte Schwankungen ergeben und die Entwicklung für das Schwimmbad 2013 eher stagnierend waren.

Herr Müller informiert den Ausschuss, dass die DLRG ebenfalls intensiv mit den Schulen zusammenarbeitet und die Schulen zur Teilnahme am Schulschwimmen angeschrieben werden. Aufgrund der existenziellen Wichtigkeit bittet er Herrn Eden gleichfalls von seiten des life-ness Einfluss zu nehmen.

Herr Ebbinghaus verweist auf die hohen Anforderungen und Bedingungen an das Personal, die laut Schulschwimmerlass zu erfüllen sind.

Herr Eden sagt zu, die Rettungsfähigkeiten zu prüfen.

Die Saunalandschaft war in 2013 wegen Umbau insgesamt vier Wochen geschlossen. Herr Eden ist sich sicher, dass sich die Entwicklung von Oktober bis Dezember wieder stabilisieren wird, zumal das Preis-Leistungs-Verhältnis überzeugend ist und im Hinblick auf den harten Wettbewerb im Saunabereich sich weitere Angebote aufgrund des Umbaus erschlossen haben.

Die Besucherstatistik für das nessi-Kinderland erreicht bei ständig steigenden Besuchern im März 2013 die 3.000er-Besucher-Marke. Die für den Indoor-Spielplatz attraktiven Monate November - Februar stehen noch aus. Auch hier wird bis Ende Dezember noch eine deutliche Steigerung erwartet. Die Anzahl der Kindergeburtstage liegen bei ca. 30 Geburtstagen im Monat. Als einen wichtigen Baustein sieht Herr Eden in diesem Bereich auch die Nutzung der Gastronomie bei verhältnismäßig geringen Öffnungszeiten.

Herr Eden stellt die wesentlichen Unternehmensdaten für die Jahre 2009-2012 vor und erklärt in einer Mehrjahresübersicht wie sich die wirtschaftlichen Verhältnisse darstellen. Des weiteren erläutert er die Ertragslage, die Umsatzerlöse, die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen, die Jahresergebnisse, die Verbindlichkeiten und Investitionen für die verschiedenen Jahre.

Er bestätigt, dass das life-ness keinesfalls ein Selbstläufer ist, sondern auf die Hilfe der Kommune angewiesen ist. Ziel ist es, Aufwendungen zu reduzieren, Verbesserungen einzuführen und langfristig entsprechend zur Nutzungsdauer der Einrichtung, Restnutzungsdauer 27 Jahre, schuldenfrei zu werden.

Herr Ebbinghaus fragt wie die Liquiditätsrechnung aussieht.

Herr Eden bestätigt, dass 4,25 Mio. € Altverbindlichkeiten weggefallen seien und die verbliebenen Restschulden in Höhe von 8,25 Mio. € marktgerechten Zinsbedingungen unterliegen. Ebenso steht das Anlagevermögen zu den Verbindlichkeiten im Gleichgewicht.

Auflage und Ziel ist, den Vermögenswert zu erhalten.

Herr Müller gibt zu Bedenken, dass die Instandhaltungskosten pro Jahr lt. Investitionsplan nur 30.000 € betragen. Er meint eine Erhöhung auf mind. 60.000 € müsse in Betracht gezogen werden, um zu einem realistischen Ergebnis zu kommen.

Nach Ansicht von Herrn Ebbinghaus müsste das life-ness, dass sich zum Ziel gesetzt hat, nach 27 Jahren schuldenfrei zu sein, im Normalfall einen Wiederbeschaffungswert in Höhe von 300.000 € zur Verfügung haben, ansonsten lebe man von der Substanz.

Herr Vörtl weist darauf hin, dass 300.000 € AfA den Wert des Unternehmens reduziert. Die Kosten müssen auch wieder erwirtschaftet werden.

Herr Viebach bestätigt, dass AfA immer Substanzverlust bedeutet. Das life-ness leistet jährlich rd. 500.000 € Kapitaldienst.

Nach einer Diskussion um unterschiedliche Einschätzungen plädiert Herr Viebach für eine positive Wertschätzung des life-ness und lobt die positive Entwicklung seit der Übernahme.

Herr Eden erklärt abschließend, dass alles, was in der Vergangenheit liegt, nicht mehr relevant ist und es Ziel der Geschäftsführung sei, Jahr für Jahr Umsatzerlöse zu steigern, Aufwendungen zu reduzieren und ein effizientes Ergebnis zu erzielen.

3. Bericht des Geschäftsführers der Stadtwerke Radevormwald GmbH

IV/0400/2013

Herr Behler stellt den Geschäftsbericht 2012 für die Stadtwerke Radevormwald GmbH, s-w-r, vor. Der Power-Point-Vortrag ist der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

Herr Behler berichtet über die steigende Entwicklung der Einspeisevergütungen nach EEG für die einzelnen Netzbereiche Photovoltaik, Windkraft und Wasserkraft. Hierbei wird ein Vergleich der Netzdaten von 2010 bis 2013 in anschaulicher Weise aufgezeigt.

Bei den EEG Einspeisemengen in Direktvermarktung ist eine deutliche Steigerung zu benennen. Herr Behler bezeichnet Windkraftanlagen im Vergleich zu den Photovoltaikanlagen als deutlich leistungsfähiger.

Zur Entwicklung der Stromkundenanzahl der s-w-r ist im Vergleich zu den Jahren 2009 – 2013 ein leichter Kundenverlust zu verzeichnen. Dies gründet auf einer Erhöhung der Wechselkunden. Der prozentuale Anteil der Wechselkunden liegt bei 12,07 %, bei den Kunden, die Spartarifen in Anspruch nehmen, liegt der prozentuale Anteil bei 13,07 %.

Alle anderen s-w-r Verträge machen 74,86 % der s-w-r-Kunden aus.

Die Stromkundenanzahl der s-w-r beträgt 15.650 Zähler/Kunden.

Die Erdgaskundenanzahl der s-w-r, beziffert auf 3.808 Zähler/Kunden, unterliegt in den Jahren 2009 bis 2013 einer konstanten Entwicklung. Diese Basis wird neben Kundenorientierung auch auf gleich bleibende Preise zurückgeführt.

Der Jahresabschluss umfasst auch das Marketing im Jahr 2012. Herr Behler berichtet über das Sponsoring und Spendenaufkommen der s-w-r in der Stadt Radevormwald. Er benennt die Schwerpunkte, die in der Unterstützung der Jugend- und Vereinsarbeit und der Feuerwehr liegen und zeigt die Veranstaltungen zu Gunsten von Einrichtungen aus dem Bereich Erziehung und Bildung in Radevormwald auf.

Herr Behler bedauert, dass die s-w-r die Ausgaben für das Marketing moderat nach unten anpassen muss. Er teilt mit, dass die s-w-r in diesem Jahr nicht als Sponsor für eine weitere Eiszeit in Radevormwald zur Verfügung stehen kann.

Die Re-Investitionsquote weist eine 100 % Linie auf der AfA-Ebene aus.

Um die Versorgungsqualität zu steigern bzw. zu erhalten, sind mehr Investitionen für das Gas- und Wassernetz vorzuhalten. Alle 200 Jahre wird das Netz rechnerisch erneuert. Daher sind Maßnahmen zu verabschieden, die sich den Anforderungen für absehbar notwendige Investitionen in die Netze annähern.

In der gesamten Branche gestaltet sich die Wasserpreiskalkulation als schwierig, da auch politisch beeinflusste Preise u.a. zur Unterdeckung führen. Eine Kostenbasis in eine entspannte Einnahmeoption zu führen ist erklärtes Ziel der Branche in der Region.

Herr Behler berichtet über die wesentlichen Ursachen und die zukünftigen Grundziele zu einer verbesserten Wasserpreiskalkulation, insbesondere zur Erhöhung der Fix-Einnahmen.

Zum Potential für erneuerbare Energien in Radevormwald ist die Windenergie zu nennen. Die s-w-r sieht sich bei geeigneten Standorten für Windkraft in der Rolle des Moderators und Investors in Kooperation mit den Grundstücksbesitzern. Es sollen konkrete Möglichkeiten vor Ort angeboten werden, die Energiewende mit zu gestalten.

Herr Behler sieht einen wirtschaftlichen Ansatz zur Stärkung der Eigenkapitalquote und schließt seinen Bericht mit einem Ausblick auf die Ziele der Folgejahre.

Auf Anfrage von Herrn Müller entsteht eine angeregte Diskussion um die generelle Wirtschaftlichkeit und Entwicklung von Photovoltaikanlagen und deren finanziellen Förderung.

Herr Behler versichert, dass es kein Begehren für den Anschluß von Großanlagen gebe, aber er bestätigt, dass die KfW-Förderung und die günstigen Kredite für Neubauten mit Solaranlagen sicherlich für Grundstückseigentümer eine große Rolle spielen.

Aus der Mitte des Ausschusses wird die Frage gestellt, ob in Radevormwald für erdgebundene Solaranlagen (also nicht auf Gebäuden stehend) Restriktionen bestehen.

Herr Nipken sagt zu, die Bauverwaltung zum Thema planungsrechtliche Zulässigkeit von Solaranlagen in Radevormwald zu befragen.

Die Zulässigkeit erdgebundener Solaranlagen richtet sich nach bundes- und landesrechtlichen Vorschriften. Es bestehen für Radevormwald keine restriktiven örtlichen Satzungen.

Auf die Frage nach der momentanen Förderquote antwortet Herr Behler, dass die generelle Wirtschaftlichkeit für Solaranlagen nicht gegeben ist.

Im Zuge der eigenen Kapitalstärkung will man sich seitens der s-w-r erst einmal auf die Stärkung des Netzes konzentrieren und damit das reguläre Geschäft erfüllen.

Herr Müller erkundigt sich nach dem Steuerungselement für eventuelle Anlagen in den Gebieten.

Herr Behler nimmt Bezug auf den in Arbeit stehenden Landesentwicklungsplan, der auch Zusatzpotentiale erschließen soll. Konkrete Planungen für Radevormwald gibt es noch nicht.

Herr Meskendahl stellt die Bilanz 2012 einschließlich der Gewinn- und Verlustrechnung für die WFG vor und geht dabei im einzelnen auf das Umlaufvermögen und das Anlagevermögen ein.

Herr Meskendahl berichtet, dass inzwischen die Grundstücke Nordstr. 4, 6 und 8 erworben werden konnten und eine optionierte Grundstücksfläche an der ehemaligen Berufsschule in Bergerhof zurück gekauft wurde.

Insgesamt entstanden Ausgaben für den Erwerb von Grundstücken in Höhe von 500.000,- €. Dem gegenüber steht ein restlicher Anteil am Verkauf der Loh'schen Weide in Höhe von 225.000,- € als Kapitalaufstockung.

Das gesamte Bilanzvolumen beträgt 915.607,84 €.

Der Materialaufwand für die Aufbereitung von Grundstücksflächen, z.B. großflächige Erdabschiebungen zur Terrassierung von Flächen, führt zu einer Bestandsveränderung in der Gewinn- und Verlustrechnung und somit zu einem Fehlbetrag von rund 104.000,- €. Durch die Veräußerung bzw. Vermarktung der Grundstücksflächen z.B. am Grafweg wird sich die Gewinnsituation in den Folgejahren verbessern und somit zu einer gesamtwirtschaftlichen Verbesserung führen.

Herr Meskendahl berichtet, dass die WFG nach wie vor nach Investoren sucht. So ist eigens für die Vermarktung der Nordstraße ein Exposé gefertigt worden, das den Ist-Zustand beschreibt und einen Vorschlag für die künftige Ansicht der Stadthäuser abbildet. Die Wohnfläche, die dafür vorgesehen ist, dürfte für Investoren erst wirtschaftlich werden, wenn dabei eine Flächennutzung des hinteren Bereichs, zum heutigen Rossmann-Parkplatz hin, möglich würde.

Herr Meskendahl beantwortet weitere Fragen aus dem Ausschuss und versichert, dass bei einem konkreten Gebot auch die Politik ein Mitspracherecht über das Baukonzept an der Nordstraße bekommt.

Zu den umfangreichen Aufgaben der WFG gehören die Vermarktung von Gewerbeflächen für die Ansiedlung von neuen Betrieben und die Umsiedlung alteingesessener Betriebe.

Herr Meskendahl informiert den Ausschuss über abgewanderte Betriebe, für die das Radevormwalder Gewerbegebiet aber aufgrund seiner Erschließung und den moderaten Verkaufspreisen wieder attraktiver wurde, Einige Betriebe haben sich hier erneut angesiedelt.

Das nächste Bebauungsgebiet ist der Bereich Grüne. Hier wäre der Teilabschnitt Grafweg zu überplanen als Teilabschnitt für den nächsten Bebauungsplan.

Weitere Aufgabe ist die Flächensuche für Handwerksbetriebe in Zusammenarbeit mit der Stadt Radevormwald und die Hilfestellung bei der Vermarktung von Fremdimmobilien. Grundlage der Vermarktung von Fremdimmobilien ist die 2010 erteilte Maklererlaubnis.

Als aktive Hilfestellung Dritter zur Leerstands-beseitigung ist die Geschäfts- und Gewerbeflächenbörse der WFG zu nennen

Herr Meskendahl informiert über den Stand der Breitbandversorgung (DSL) in Radevormwald. Die WFG will sich um die Unternehmen in den Gewerbegebieten kümmern.

Hierzu wurde zu 147 Firmen Kontakt aufgenommen, um mittels Fragebogen den Bedarf für schnelles Internet zu ermitteln. Bei der Bedarfserhebung geht es darum, ob es bereits schnelles Internet gibt, ob die tatsächliche Down-load-Geschwindigkeit gemessen wurde, welche Anbieter genutzt werden, ob die Firmen zufrieden sind, ob sie wechseln würden, wel-

chen monatlichen Betrag sie für einen Anschluss ausgeben würden, der ihre Anforderungen erfüllt und ob sie einen Investitionszuschuss leisten würden.

Die Kosten für eine Versorgungsstation belaufen sich auf 40.000 Euro.

Nach Bedarfsabfrage will die WFG Gespräche mit der Telekom führen und zeitnah über den weiteren Sachstand berichten.

Herr Meskendahl informiert ausführlich über die Aufgaben und Aktivitäten im Bereich Tourismus und Veranstaltungsmanagement. Er benennt die Aktionen und Veranstaltungen 2012 und 2013 im einzelnen und informiert den Ausschuss über die neu ausgewiesenen Rad- und Wanderwege bis Schwenke / Wipperfürth. In Planung seien neue Flyer für Radtouren, geführte Wanderungen und Wuppertrail. Ebenso sei eine Weiterentwicklung im Angebot von Ferienwohnung geplant.

Herr Müller kritisiert den maroden Zustand des sogenannten „Hexentanzplatzes“ oberhalb des Uelfebades. Er erkundigt sich, ob in Radevormwald geplant ist, Wohnmobilplätze mit Wasser, Strom und Entsorgung einzurichten.

Herr Meskendahl nimmt die Anregungen zur Kenntnis und informiert über die kleine Lösung in Kooperation mit dem life-ness.

Herr Meskendahl berichtet über die Vorhaben der WFG mit dem Unternehmernetzwerk „RUN“. Die drei großen Radevormwalder Unternehmen GKN Sintermetals, GIRA und Kuhn koordinieren ihren Ausbildungstag mit dem Tag der Ausbildung des Unternehmernetzwerkes „RUN“ und öffnen an diesem Tag ihre Betriebe.

Für eine Busverbindung ist gesorgt.

Herr Meskendahl schließt seinen Bericht und beantwortet weitere Fragen aus dem Ausschuss insbesondere zum Thema Bebauung Nordstraße.

5. Mitteilungen und Fragen

Mitteilungen und Fragen ergeben sich nicht.

Ende der Sitzung: 18.45 Uhr

Bernd-Eric Hoffmann
Vorsitzender

Sylvia Salzborn-Siebert
Schriftführer